

Die globalisierte Magie.

Spirituelle Eklektizismus als Form der Kulturbegegnung

Fernöstliche Religionen finden in den vergangenen Jahren in Europa zunehmend Bewunderer und Anhänger. Die Aufnahme dieser Ideologien in das westliche Weltbild betrifft inzwischen breite Bevölkerungsschichten und bekommt praktische Relevanz z. B. durch die Bildung neuer religiöser Gruppen und Organisationen. Die Raumorganisation spiegelt neben anderen gesellschaftlichen Aushandlungsprozessen auch die Religiosität einer Gesellschaft wider. Die postmoderne Gesellschaft schafft Freiräume für eine sogenannte Patchwork-Religion und lässt Neukombinationen von Religiosität zu, die in der Vergangenheit undenkbar waren.



Feng-Shui

Mit Feng Shui, chinesisches „Wind“ und „Wasser“, verbindet sich eine ganzheitliche Sicht auf die Welt. Diese chinesische Form der Naturlehre gestaltet Gebäude, eine Landschaft oder eine stadträumliche Situation in Einklang mit den traditionellen Vorstellungen des Taoismus. Seit Anfang der 1990er Jahre wurde Feng Shui in stark vereinfachter Form auch in Europa populär.

Feng Shui ist eine alte chinesische Form der Naturlehre. Yang Yun Sang – hier auf einem Drachen reitend dargestellt – war der Vater der Formschule des Feng Shui.

Die Feng Shui-Autobahnraststätte Grubingen an der A8
Was bedeutet Feng Shui für die Raststätte und die Gäste? Üblicherweise wird beim Bau von Autobahnraststätten ein Kompromiss gesucht zwischen Praktikabilität, Optik und Komfort für kürzere Aufenthalte. Im Unterschied dazu orientiert sich die Feng Shui-Raststätte – nach Eigenaussagen des Betreibers – vor allem am Wohlbefinden der Gäste. Dazu wurden verschiedene Gasträume eingerichtet: der Raum der Stille, der Patio („Qi-Insel“) und „Freeflow-Bereiche zur Erreichung einer Pull-Wirkung auf die Gäste“ sowie „Sozialräume als Ort mit potenziertem Erholungswert“ für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Autobahnraststätte Grubingen an der A8 zwischen Stuttgart und München ist die erste Feng Shui-Raststätte der Welt.

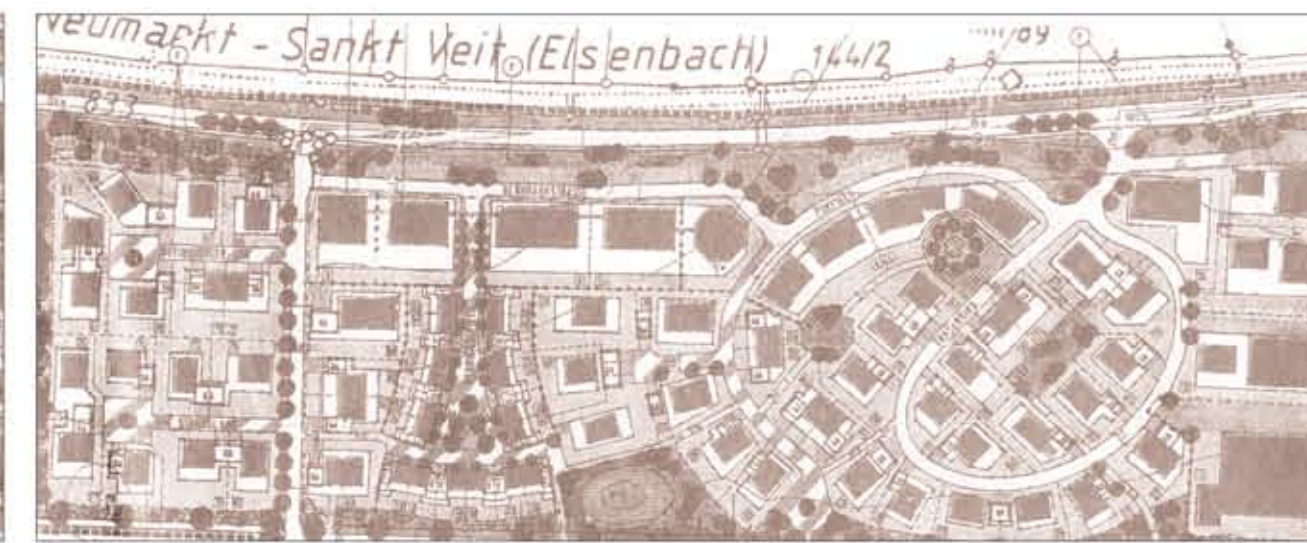


Das Feng Shui-Neubaugebiet in Massing

Massing ist ein kleiner Ort in Niederbayern mit etwa 4.000 Einwohnern. Vor etwa fünf Jahren sollte ein Neubaugebiet am westlichen Rand der Stadt nach den üblichen Planungsrichtlinien gebaut werden. Bis der damalige CSU-Bürgermeister, angeregt durch einen Vortrag über die fernöstliche Lehre, die Idee hatte, Feng Shui in das Projekt zu integrieren. Erstaunlicherweise zogen alle Beteiligten, alle Fachstellen und alle Behörden mit und förderten die Neuplanung. Es wurde eine Firma beauftragt, zunächst mit Hilfe von Messungen sogenannte Wasseradern und Erdstrahlen aufzuspüren. Im Gewerbebereich des Stadtteils wurde angeblich ein Kraftfeld gefunden, das nicht überbaut wurde und somit für jeden frei zugänglich ist. Über die breite Störzone verläuft heute eine Straße mit Vorgärten. Weitere negative Energiezonen wurden zum Beispiel als Regenauffangbecken genutzt.



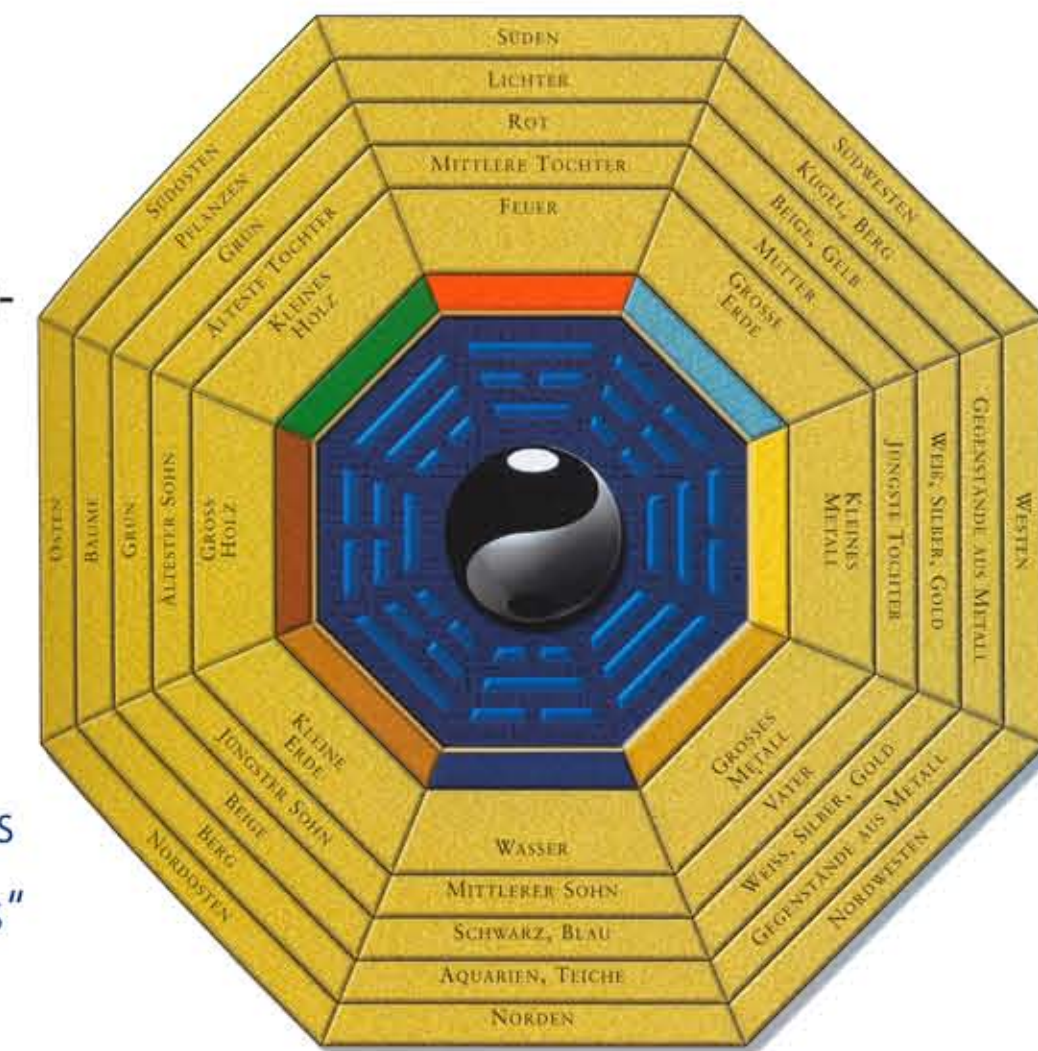
Der erste Bebauungsplan des Neubaugebiets bei Massing in Niederbayern war nach traditionellen deutschen Vorstellungen und Richtlinien geplant.



Der neue Bebauungsplan für das Neubaugebiet bei Massing berücksichtigt die von „Geobiologen“ gefundenen Störungslinien und Kraftfelder.

Es gibt bereits Firmen, die Feng Shui-Fertighäuser anbieten. Zu den Leistungen gehören der Bau des Hauses sowie eine Baugrunduntersuchung auf pseudophysikalische Phänomene wie Wasseradern und Erdstrahlen. Das Haus hat einen achteckigen Grundriss, damit alle Elemente der Feng Shui-Lehre berücksichtigt werden können (siehe dazu den Feng Shui-Kompass). Jede der acht Ecken ist mit einem eigenen Lebens- thema verbunden. Diese sind: Karriere, Wissen, Familie und Gesundheit, Reichtum und Wohlstand, Ruhm und Anerkennung, Ehe und Partnerschaft, Kinder und Kreativität und schließlich, hilfreiche Freunde.

Pa Kua – Das Achteck, das die Richtungen von acht Trigrammen angibt, ist das wichtigste Symbol und Arbeitsmittel im Feng Shui. Mit Hilfe dieses „Kompasses“ werden Wohnräume, Büros und Häuser ausgerichtet.



Fazit

1. Es gibt in unserer technisiert-distanzierten und aufgeklärten Gesellschaft trotz aller Säkularisationsprozesse eine Suche, wenn nicht Sucht, nach Mystik und magisch-mystischen Symbolen. Es gibt keine Abkehr von der Religion, sondern eher eine Veränderung hin zur Feierabend- und Freizeitreligion.
2. So wie die Religion traditionell auch das gesamte Leben durchdrungen und die Umwelt gestaltet und organisiert hat, organisiert und gestaltet diese neue Religiosität ebenfalls Leben und Umwelt. Der Raum verändert sich durch die veränderten Vorstellungen über den Raum.
3. Das Zusammenrücken der Welt (Globalisierung) ermöglicht den Zugriff auf ein erweitertes Angebot an religiösen Vorstellungen und magisch-mystischen Weltinterpretationen. Sie wandern als Kopien, Derivate oder Einzelphänomene über den Erdball und finden überall da Akzeptanz und Verbreitung, wo sie ihre Anschlussfähigkeit beweisen können.